

Ein Vorkommen der Reichblütigen Ölweide (*Elaeagnus multiflora* THUNBG.) in Recke (Kreis Steinfurt, Nordrhein-Westfalen)

Klaus Adolphi, Rossbach (Wied) & Heinrich Terlutter, Münster

Vorbemerkungen

Aus der Gattung *Elaeagnus* werden in den deutschen Floren die Arten *Elaeagnus angustifolia* und *E. commutata* als verwildert angegeben. Eine dritte Art, nämlich *E. umbellata*, wurde von ADOLPHI (2008) wildwachsend auf Helgoland gefunden. Über eine weitere Art, *E. multiflora* THUNBG., soll hier berichtet werden.

Unterscheidungsmerkmale

Elaeagnus multiflora gehört zu den sommergrünen, im Frühjahr blühenden Arten. Die Blütezeit liegt in den Monaten April und Mai. Nur erste Blätter des Neutriebs weisen braune Schüppchen auf, spätere Blätter allenfalls sehr wenige. Oberseits sind die Blätter grün, unterseits silbrig (Abb. 1). Die Art ist leicht von der Silber-Ölweide (*E. commutata*) zu unterscheiden, da deren Blätter auch oberseits silberschuppig sind. Die Blüten bei *E. multiflora* stehen einzeln oder zu zweit (Abb. 2), die Doldige Ölweide (*E. umbellata*) besitzt entsprechend ihrer Artbezeichnung doldige Blütenstände. Dementsprechend sind die Fruchtgrößen unterschiedlich. Die kugeligen Steinfrüchte der *E. umbellata* sind nur 8-9 mm lang, während die eiförmigen Früchte von *E. multiflora* 12-16 mm lang werden. Ohne Blüten und Früchte lässt sich *E. multiflora* durch ihre weitgehende Dornenlosigkeit von der bedornen *E. umbellata* unterscheiden. Die Merkmale wurden ROLOFF & BÄRTELS (1996), FITSCHEN (2007) und BARNES & WHITELEY (1997) entnommen. Auch auf die neuere Revision der Gattung *Elaeagnus* mit Verschlüsselung der Arten des chinesischen Festlandes sei hier hingewiesen (SUN & LIN 2010).



Abb. 1: Die Blätter von *Eleaagnus multiflora* sind oberseits grün, unterseits deutlich silbrig. Photo: Adolphi, 25.09.2014.



Abb. 2: Die Blüten bei *Eleaagnus multiflora* stehen einzeln, selten zu zweit. Photo: Adolphi, 10.05.2008.

Verbreitung

E. multiflora ist in China, Korea und Japan beheimatet (ERHARDT et al. 2008). Für Europa sind Wildvorkommen bei TUTIN et al. (1968) nicht angegeben. Für Belgien (VERLOOVE 2006), Bulgarien (ASSYOV & PETROVA 2006) und Italien (CELESTI-GRAPPOW et al. 2009) sind solche jedoch mittlerweile bekannt.

Fundort und Habitat

Das Vorkommen von *Elaeagnus multiflora* befindet sich auf dem Grundstück der Außenstelle Heiliges Meer des Museums für Naturkunde des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe auf dem Gebiet der Gemeinde Recke in Westfalen (TK 25 Blatt 3611/24 und 3611/42 Hopsten). Das Grundstück grenzt auf der Südwestseite an die Landesstraße L 504, von der es durch eine Mauer von einem Meter Höhe abgegrenzt ist. Entlang dieser Mauer wurden Anfang der 1960er Jahre des vorigen Jahrhunderts vier Sträucher der Vielblütigen Ölweide und andere Gehölzarten angepflanzt. Die Ölweiden haben in der näheren Umgebung etliche Jungpflanzen hervorgebracht. Im Jahre 2013 wurden davon elf gezählt. Durch erforderliche Sicherungsmaßnahmen wurde mittlerweile in den Gehölzbestand eingegriffen. Bäume wurden gefällt, wobei aber auch Sträucher gelitten haben. Im August 2014 konnte keine verlässliche Zählung erfolgen, da das Gelände noch stark durch Astschnitt bedeckt war. Bis in das benachbarte Naturschutzgebiet „Heiliges Meer - Heupen“ hat sich die Population von *Elaeagnus multiflora* jedoch nicht ausgebreitet.

Diskussion

Da nicht nur die immer noch vorhandenen gepflanzten Sträucher, sondern auch der Nachwuchs bereits seit mehreren Jahrzehnten besteht, stellt sich die Frage, ob die Art *Elaeagnus multiflora* sich eingebürgert hat und somit als Teil der Flora Westfalens zu betrachten ist. Als eingebürgert wird eine Art angesehen, wenn sie voraussichtlich dauerhaft im Gebiet auch ohne Zutun des Menschen vorhanden sein wird. Dabei wird auch eine gewisse Ausbreitungsfähigkeit gefordert, denn die ursprünglich bepflanzte Fläche kann durch die Tätigkeit des Menschen oder auch auf natürliche Weise so verändert werden, dass die unbegrenzte Weiterexistenz einer bestimmten Art nicht mehr möglich ist. Im vorliegenden Fall befindet sich der Nachwuchs der gepflanzten Sträucher nur wenige Meter von den Pflanzstellen entfernt. Es handelt sich nach Auffassung der Verfasser demnach nicht um ein spontanes, sondern nur um ein subsponantes Vorkommen. Erst die Zukunft kann erweisen, ob die Art sich im Stadium der Einbürgerung befindet.

Auch mit einem Vordringen der Art in das benachbarte Naturschutzgebiet ist vorerst nicht zu rechnen, da ein solches in einem Zeitraum von einem halben Jahrhundert noch nicht erfolgt ist.

Danksagung

Herrn Dr. Gerwin Kasperek (Frankfurt a. M.) danken wir für die Hinweise auf Vorkommen der Art in Belgien, Bulgarien und Italien.

Literatur:

ADOLPHI, K. (2008): Neues zur Flora von Helgoland. In: Evers, C., Hrsg. Dynamik der anthropogenen Vegetation. Festschrift für Prof. Dr. Dietmar Brandes. Braunschweiger Geobotanische Arbeiten **9**: 9-19. - BARNES, P. G. & A. C. WHITELEY (1997): *Elaeagnus* LINNAEUS. In: CULLEN, J. et al. (1997): The European Garden Flora. Vol. V. Dicotyledons (Part III): 245-247. Cambridge University Press: Cambridge. - ERHARDT, W., GÖTZ, E., BÖDEKER, N. & S. SEYBOLD (2008): Zander – Handwörterbuch der Pflanzennamen. 18. Aufl. 983 S. Eugen Ulmer Verlag: Stuttgart. - FITSCHEN, J. 2007: Gehölzflora. Ein Buch zum Bestimmen der in Mitteleuropa wildwachsenden und angepflanzten Bäume und Sträucher. 12. Aufl., bearb. von MEYER, F. H., HECKER, U., HÖSTER, H. R. & F.-G. SCHROEDER, 915 S. – Quelle & Meyer Verlag: Wiebelsheim. - ROLOFF, A. & A. BÄRTELS (1996): Gartenflora 1. Gehölze. Bestimmung. Herkunft. Eigenschaften und Verwendung. 694 S. Eugen Ulmer Verlag: Stuttgart. - SUN, M. & LIN, Q. (2010): A revision of *Elaeagnus* L. (*Elaeagnaceae*) in mainland China. In: Journal of Systematics and Evolution **48** (5): 356–390. TUTIN, T. G. et al., eds. (1968): Flora Europaea. Vol. 2. 455 S. Cambridge University Press: Cambridge.

Anschriften der Verfasser

Prof. Dr. Klaus Adolphi
Kolpingstraße 36
D-53547 Rossbach (Wied)

Mail: k_adolphi@yahoo.com

Dr. Heinrich Terlutter
LWL-Museum für Naturkunde
Außenstelle Heiliges Meer
Bergstraße 1
D-49509 Recke